



SCHLOSS OSTERSTEIN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen](#) | [Zwickau](#) | [Zwickau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Sommer, Eduard - Saxonia Museum für sächsische Vaterlandskunde. Band 4 | Dresden, 1839

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Das Schloss befindet sich in der nordöstlichen Ecke der Zwickauer Altstadt in Nähe der Zwickauer Mulde.
Nutzung	Ein Großteil der Gebäude wird als Seniorenpflegeheim genutzt.
Bau/Zustand	Die Anlage nimmt eine trapezförmige Fläche von etwa 65 x 55 m ein. An der Süd- und Westseite wird sie vom ehemals wasserführenden Graben, welcher ca. 14-20 m breit ist und mit dem Stadtgraben verbunden war, begrenzt.
Typologie	Stadtschloss aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, welches an Stelle einer Burg des 13.-15. Jahrhundert erbaut worden ist. Niederungsburg - Markgräfliche Burg - Renaissanceschloss
Sehenswert	⇒ Sehenswert ist die im Nordflügel befindliche Große Hofstube als eine der besterhaltenen Renaissance-Hofstuben Sachsens.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 50°43'15.7" N , 12°30'01.3" E Höhe: 265 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Schloss Osterstein Schlossgrabenweg 1 D-08056 Zwickau
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Das Schloss wird als Seniorenpflegeheim genutzt. Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner!
	Anfahrt mit dem PKW Zwickau erreicht man von Leipzig über die A72 oder von Dresden über die A4. Von der A4 über die Abfahrt Meerane auf die B93 oder von der A72 über die Abfahrten Zwickau-Ost oder Zwickau-West auf die jeweils angebrundenen Straßen herunterfahren und ihnen bis zum Stadtzentrum folgen. Das Schloss befindet sich am Dr.-Friedrichs-Ring. Parkmöglichkeit im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn Am Schloss hält der Bus 24 zwischen Auerbach und Pöhlau. Unweit des Schlosses hält am Alten Steinweg die Straßenbahn 3.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Außenbesichtigung jederzeit möglich. Wenn der Schlosshof offen steht, kann auch dieser besichtigt werden.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
keine



Gastronomie auf der Burg
Mauritius Schloss-Schenke
Link zur Webseite der [Gastronomie](#)



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



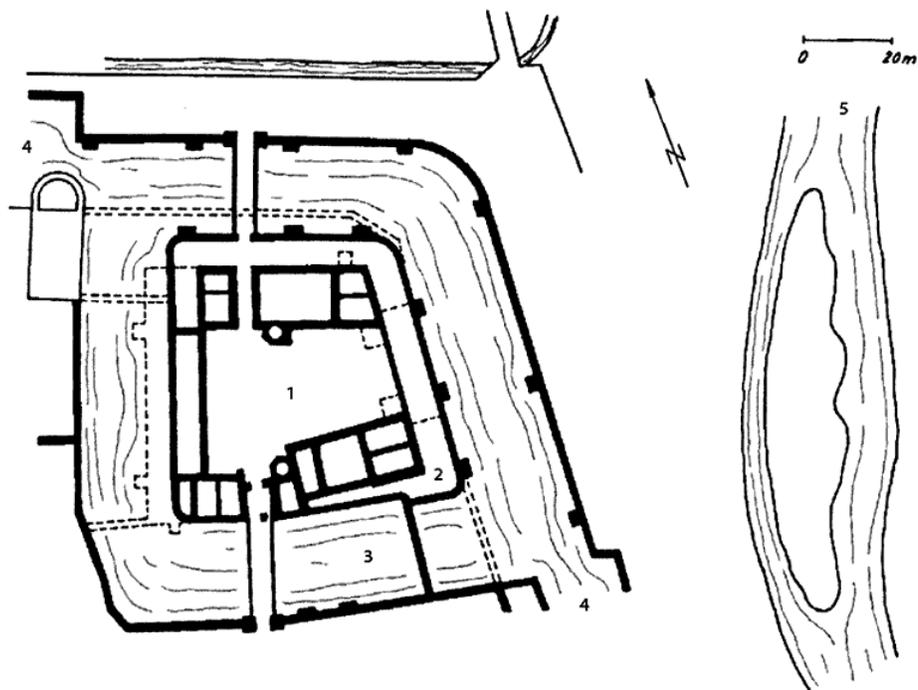
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Schlosshof
2. Zwinger
3. Wassergraben mit Sperrmauern
4. Stadtgraben
5. Natürliches Flussbett der Zwickauer Mulde mit Insel

Grundriss des Schlosses Osterstein aus dem Jahr 1660

Historie

1212	Markgraf Dietrich „der Bedrängte“ von Meißen kommt in den Besitz der Siedlung Zwickau und erbaute vermutlich die erste steinerne Burg. Für genauere Datierung fehlen sowohl eindeutige Dokumente, als auch Grabungsbefunde.
1331	In einem Brief des Markgrafen Friedrich II. „der Ernsthafte“ von Meißen werden das „Haus und Stadt Zwickau“ als Verwaltungssitz einer Vogtei erwähnt.
1404 - 1407	Unter Markgraf Wilhelm I. „der Einäugige“ von Meißen wird die Burg ausgebaut und verstärkt.
1444	Die volle Gerichtsbarkeit der Vogtei geht an den Stadtrat über, wonach diese in eine Amtshauptmannschaft umgewandelt wurde.
1522	Martin Luther predigt auf dem Schloss.
bis 1549	Zum Schloss gehörte eine Mühle, welche durch Tausch in Besitz der Stadt kam.
1587 - 1590	Kurfürst Christian I. von Sachsen lässt die Burg unter Leitung des Landbaumeisters Hans Irmisch zu einem repräsentativen Renaissanceschloss um- und ausbauen.
1609	Der Name „Osterstein“ wird erstmals urkundlich nachweisbar. Davor hieß das Schloss „Weißenstein“.
1632	Im Dreißigjährigen Krieg wurde das Schloss durch Beschuss so stark beschädigt, dass es für die folgenden 30 Jahre unbewohnt blieb.
1770 - 1775	In den Schlossgebäuden wurde unter Leitung des Oberkonsistorialvizepräsidenten Peter Freiherr von Hohenthal eine Zucht- und Arbeitsanstalt eingerichtet.
1806 - 1807	Der Westflügel wird errichtet.
1962	Auflösung der Strafvollzugsanstalt. Danach verfehlt das Schloss.
2006 - 2008	Umfassende Konservierung, Restaurierung und Modernisierung.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Billig, Gerhard & Müller, Heinz - Burgen: Zeugen sächsischer Geschichte | Neustadt a. d. Aisch, 1998 | S. 168
- Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen 2 | München, Berlin, 1996 | S. 1094 f.
- Maresch, Hans & Doris - Sachsens Schlösser & Burgen | Husum, 2004 | S. 277
- Poenicke, Gustav A. (Hrsg.) - Album der Schlösser und Rittergüter im Königreiche Sachsen. Band IV: Erzgebirgischer Kreis | Leipzig, 1856 | S. 207 f.
- Sobotka, Bruno J. & Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen | Stuttgart, 1996 | S. 711

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[10.01.2018] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.01.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

